



Prächtige Stimmung bei der Siegerehrung in Budapest: Siegfried Nagl und Josef Herk übernahmen EuroSkills-Fahne für Graz 2020, steirische Medaillengewinner Marc Berndorfer, Monika Pöllabauer, Maria Jöbstl, David Andrawes, Markus Pelzl und Michaela Duzic WK: KONSTANTINOV (4); KANIZAJ (4)

Von Manfred Neuper

Mehr als 800 Stunden wurde trainiert, trainiert und wieder trainiert. „Ich geb das ganz offen zu, wenn es um die Vorbereitung geht, bin ich ein harter Hund“, sagt Michael Tobisch. Der Pöllauer steht am Rand des Wettkampfareals der Malerwettbewerbe. Hinter ihm schwingt Patrick Reitbauer aus Birkfeld kunstvoll den Pinsel, verfeinert noch einmal die Stephanskrone, die er freihändig, mit höchster Präzision, gemalt hat. Es ist die Ruhe vor dem Sturm. Auch diesmal, bei den Berufseuropameisterschaften hier in Budapest, ziehen die Maler riesige Zuschauermassen in ihren Bann. Je näher das Ende des dreitägigen Bewerbs rückt, desto größer wird die Ansammlung an Schaulustigen vor Reitbauers Wettkampfskoje.

Der 22-Jährige, der in seinem Heimatort für die Malermeister Friesenbichler KG tätig ist, lässt sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Der Countdown läuft, das „Uhrwerk“ Reitbauer ebenfalls. Als schließlich die letzten zehn Sekunden laut und aus Hunderten Kehlen heruntergezählt werden, erreichen die Emotionen ihren vorläufigen

Goldener steirischer Pinselstrich

Steirer holen bei Berufs-EM in Budapest sechs Medaillen, Maler Patrick Reitbauer ist Europameister. EuroSkills-Fahne an Graz übergeben.

Höhepunkt. Die Anspannungen des Wettkampfs fallen ab, für Reitbauer beginnt ein Marathon der Umarmungen, des Abklatzens. Der Jubel ist riesig – und doch nur eine Ouvertüre für das, was noch folgen soll.

Denn gut 30 Stunden später ist klar: Patrick Reitbauer aus Birkfeld ist nun offiziell der Beste seines Fachs – und zwar in ganz Europa. Dass er einer von vier österreichischen Goldmedaillengewinnern bei diesen EuroSkills in Budapest ist und damit ein abermals herausragendes rot-weiß-rotes Ergebnis krönt, lässt auch Trainer Tobisch nicht unberührt. Die intensive Vorbereitung, „mit der wir uns immer

für alle Eventualitäten rüsten“, hat sich einmal mehr bezahlt gemacht. Nichts soll seine Schützlinge aus der Ruhe bringen, lautet einer seiner wichtigsten Grundsätze. Tobisch, der 2007 in Japan selbst zum Maler-Weltmeister gekürt wurde, hat seither als Coach an zahlreichen internationalen Triumpfen steirischer Maler entscheidend mitgewirkt. So auch beim WM-Sieg von Sebastian Gruber im Vorjahr in Abu Dhabi sowie beim EM-Titel von Lisa Janisch 2016 in Göteborg. Es ist auch ein Zeichen für den Zusammenhalt im steirischen Maler-Multiversum, dass neben Familienangehörigen und Freunden auch Janisch

und Gruber zum Daumendrücken in Budapest mit dabei sind. Dem sichtlich gerührten Reitbauer, der sich bereits am Podium, in eine rot-weiß-rote Fahne gehüllt hat, entfährt direkt nach der spektakulären Siegerehrung erst einmal nur ein knappes „Wahnsinn!“.

Er ist an diesem Abend nicht der einzige Steirer, der für Furore sorgt. Denn für glänzendes Übergepäck bei der Rückreise aus Ungarn sorgt nicht nur die Goldene, sondern weitere vier in Silber sowie eine in Bronze, die steirische Teilnehmer im Match mit den 500 besten Jungfachkräften bei den EuroSkills erringen konnten.

Auch die Top-Leistungen von Restaurantfachfrau Monika Pöllabauer aus Gasen wurden versilbert. „Das ist einfach nur wunderschön“, freut sich die 22-Jährige an diesem Abend nicht nur über die Medaille, die da um ihren Hals hängt, sondern auch über eine ganz besondere Überraschung aus der Heimat. Denn von dort hat sich eine Abordnung rund um Barbara Köberl – Pöllabauers Chefin im Landgasthof Willingshofer – auf den Weg nach Budapest gemacht, bepackt mit einem eigenen Riesentransport, auf dem zu le-



Europameister Patrick Reitbauer mit Coach Michael Tobisch

Die Teilnahme erfolgte mit Unterstützung von SkillsAustria.



kämpft werden konnten. Diese Auszeichnung gibt es für all jene, die es zwar nicht unter die Top drei geschafft haben, aber mindestens 700 von 800 möglichen Punkten in den Bewerbungen erreichen konnten. Diese Auszeichnung ging an den Stuckateur Lukas Hofer, die Floristin Melanie Krenn sowie an den Spengler Mark Krause, den übrigens die gesamte Belegschaft (Sajowitz KG in Kapfenberg) seiner Firma – samt Chef – zur Schlüssfeier begleitete, ausgestattet mit eigens angefertigten „Spengler Superstar Mark Krause“-T-Shirts, Plakaten, Gesichtsbemalung und viel guter Laune.

Die hatten auch Wirtschaftskammer-Präsident Josef Herk und der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl, die zum Abschluss der Show ihren großen Auftritt hatten. Denn nach Budapest ist vor Graz. Die nächste Berufs-EM geht 2020 in der steirischen Landeshauptstadt über die Bühne, daher wurde die offizielle EuroSkills-Fahne an die steirische Abordnung übergeben, was im Fanblock der Österreicher mit einem Konfettiregen gefeiert wurde. „Die Vorfreude ist schon jetzt gewaltig“, so Herk.

AUFWECKER



Von Manfred Neuper
manfred.neuper@kleinezeitung.at

Hausmittel für starke Auftritte

Das nennt man einen starken Auftritt: Österreichs junge Fachkräfte haben bei den Berufs-Europameisterschaften in Budapest gleich 21 Medaillen abgeräumt und damit einmal mehr ein Ausrufezeichen gesetzt, das man hoffentlich auch zu Hause vernimmt. Auf internationalen Bühnen wie diesen gilt die berufliche Ausbildungsqualität in Österreich als der Maßstab schlechthin. Das ist freilich kein Grund zur Selbstzufriedenheit, zum Zurücklehnen schon gar nicht. Schließlich repräsentieren jene elf jungen Top-Fachkräfte, die bei der EM am Start waren, die Champions League in ihren jeweiligen Berufen. Doch sie zeigen eben auch sehr eindrucksvoll vor, welche bemerkenswerten Karrierewege auf Basis einer entsprechenden Berufsausbildung möglich sind. Das haben nicht nur diese jungen Menschen für sich selbst erkannt, sondern auch ihre Arbeitgeber. Dieses Engagement, Marke „Hausmittel“, ist auch das wirkungsvollste Medikament gegen den grassierenden Fachkräftemangel.

In Budapest waren zum Daumendrücken neben Familienangehörigen und Freunden vielfach auch Arbeitskollegen und die Firmenchefs mit dabei. Diese Form der Wertschätzung für die Fachkräfte von heute, morgen und übermorgen verdient ebenfalls ganz klar das Prädikat: Starker Auftritt!

sen steht: „Unsere Monika ist die Beste“. „Ich hab eine riesige Freude, ein super Gefühl“, so Pöllabauer, mit der sich die gesamte Gasen freut – ein Ort, der zuletzt bekanntlich schon wieder von schweren Überschwemmungen heimgesucht wurde.

„Super, einfach super“ – extrem stolz auf ihre Silberne ist auch das „Hightech-Duo“ David Andrawes und Markus Pelzl, beide Absolventen der Bulme Graz. Sie haben sich im Bewerb „Mobile Robotics“ ebenfalls gegen enorm starke internationale Konkurrenz behauptet.

Das gilt auch für Marc Berndorfer, der zum zweitbesten jungen Maurer Europas gekürt

wird. Mit Edelmetall um den Hals und breitestem Grinsen im Gesicht schwärmt der Feldbacher von den „tollen Erfahrungen“, die er hier in Budapest machen durfte. Zu einem Erlebnis mit glänzendem Ende sind die EuroSkills auch für die Speditionslogistikerin Michaela Duzic aus Graz (Silber) sowie für die 19-jährige Maria Jöbstl aus Groß St. Florian geworden, die in der Disziplin Modetechnologie gemeinsam mit der Villacherin Božena Turopoljac Bronze gewinnen konnte.

Wie knapp viele Bewerbe verlaufen sind, zeigt auch die hohe Zahl an sogenannten „Medallions for Excellence“, die er-